

Erfahrungsbericht – ESCI Lognes

Vorbereitung:

Leider waren die Vorbereitungen für meinen Auslandsaufenthalt mit einigen Schwierigkeiten verbunden, da auf meine Emails eher selten geantwortet wurde. Ich habe deswegen keine Hilfe bezüglich des Learning Agreements erhalten. Die Internetseite der ESCI Lognes ließ ebenfalls zu wünschen übrig. Aus diesem Grund ist es mir sehr schwer gefallen ein Learning Agreement zu erstellen, weil es keine Kursübersicht der ESCI gab. Zum Glück konnte man im FlexStat nachschauen, welche Kurse schon einmal hier an der Uni Göttingen anerkannt wurden, sodass man nicht mit leeren Händen dastand. Außerdem ist es meines Erachtens nicht nachvollziehbar, weshalb die Internetpräsenz für eine International Business School nicht auf Englisch angeboten.

Meine Anreise mit dem Auto, sodass ich zusätzlich zu den Tankkosten auch noch die Mautgebühren auf den französischen Autobahnen beachten musste (ca. 30€ Maut von Göttingen nach Lognes).

Unterkunft:

Ich habe das von der ESCI angebotene Zimmer in Lognes zurückgegriffen, zu welchem ich auch Bilder und Informationen zur Ausstattung erhalten habe. Mir wurde in diesem Studentenwohnheim eine 1-Zimmer-Whg mit ca. 20 m² zur Verfügung gestellt. Ich musste die komplette Summe für meinen Aufenthalt + Kautions vorab bezahlen. Eine Bestätigung für das Zimmer habe ich nicht bekommen. Nachdem ich das Geld für das Zimmer überwiesen hatte, wurde ein Termin ausgemacht, an dem man sich dann vor Ort anmeldet. Ich musste den Hausmeister nach der Anmeldung anrufen, um die Schlüssel zu erhalten. Am besten mit einer französischen Nummer dort anrufen, weil er einen bei einer ausländischen Nummer eher hat warten lassen. Achtet drauf, dass wirklich alle Makel in dem Zimmer notiert werden, weil es sein kann, dass bei der Abreise ein anderer Hausmeister das Zimmer abnimmt.

Alle Erasmus-Studenten haben in diesem Studentenwohnheim gelebt, was den Aufenthalt in Lognes deutlich verbessert hat. Um die Ecke befindet sich ein chinesischer Supermarkt, sowie einige chinesische Restaurants (eher weniger zu empfehlen). Der nächste bekannte Supermarkt LIDL ist nicht weit entfernt. Ansonsten sind wir auch sehr gerne zum Einkaufen nach Val d'Europe gefahren mit der Metrolinie RER A Richtung Disneyland. In das Zentrum von Paris benötigt man etwa 30 Minuten mit RER A, dafür lebt man aber ca. 15 Minuten Fußweg von der ESCI entfernt. Von Paris nach Lognes zurück fährt die letzte Metro gegen 0:30 Uhr. Wenn es mal später wird, kann man auch die Nachtbusse nehmen. Außerdem habe ich mir eine Monatskarte für die Metro (inkl. Busse etc.) gekauft. Diese liegt preislich bei ca. 75€ (für Zone 1-5) – ähnlich wie Oyster-card in London. Kann ich nur empfehlen für all diejenigen, die sich dazu entscheiden in einem Vorort wie Lognes zu wohnen, aber trotzdem alle Ecken von Paris erkunden möchten. Ein Passfoto ist dafür erforderlich (kann auch vor Ort gemacht werden). Des Weiteren kann man CAF beantragen, wobei die Miete um ca. 40% übernommen werden kann. Allerdings ist die Beantragung sehr umständlich, wird nicht immer akzeptiert und dauert Ewigkeiten. Ich habe CAF im Oktober beantragt und warte bereits 5 Monate.

Studium an der ESCI:

ESCI Lognes ist eine sehr kleine Business School mit ca. 200 Studenten. Es gab einen Einführungs-/Orientierungstag, bei dem man die Möglichkeit hat mit Lehrern und lokalen Studenten in Kontakt zu kommen. Von einem studentischen Verein wurde Aktivitäten organisiert wie Grillen (im Sommer), Party, Ausflüge etc (Anmeldung erforderlich). Der

Unterricht findet normalerweise von Montag bis Freitag von 9:00-17:30 statt (10:30 bis 11:00, 12:30 bis 14:00 und 15:30 bis 16:00 Pause) mit Anwesenheitspflicht.

Da man sich die Kurse bei Ankunft komplett neu zurechtlegen darf (weil erst dann feststeht, welche überhaupt angeboten werden) kann der Stundenplan etwas verändern und anders ausfallen. Man wusste nicht wann, wo und ob (englische) Kurse stattfinden, sodass man jedes Mal zum Schwarzen Brett vor dem Sekretariat gehen musste, um dies herauszufinden – wobei dies meist auch nicht geholfen hat.

Der Unterricht ist nicht mit den Vorlesungen aus Göttingen vergleichbar. Alles wirkt wie in einer Schule. Man sitzt mit ca. 10 Studenten in einem Klassenraum und muss deutlich aktiver mitarbeiten bspw. Präsentation und Partizipation zählen in die Endnote. Generell ist zu erwähnen, dass das Niveau an der ESCI Lognes eher gering ausfällt. Ich habe alle meine Kurse auf Englisch gewählt und war dann sehr erstaunt, als ich bei einem Kurs saß und plötzlich komplett auf Französisch vorgetragen wurde. Nachdem ich die Lehrerin darauf hingewiesen habe, dass der Kurs auf Englisch sein sollte, meinte sie, dass sie gar kein Englisch kann. Generell sind die Englischkenntnisse der Lehrer nicht besonders gut und es wurde sehr oft auf Französisch zurückgegriffen. Unter anderem auch, weil die französischen Kommilitonen auf Englisch nicht zurechtkommen.

Außerdem mangelt es an vernünftiger Organisation an der ESCI. Kein Modulverzeichnis und keiner (von eigentlich zuständigen Mitarbeitern) weiß, ob Kurse stattfinden oder ob es der zuständige Lehrer mit dem jeweiligen Kurs überhaupt existiert. Unsere Learning Agreements mussten komplett umgeändert werden. Sogar noch kurz bevor den Klausuren, da einige Kurse erst später anfangen als andere (und auch da musste ich mein Learning Agreement erneut ändern). Daher war ich jeden Tag im Büro der Koordinatorin, um etwas zu klären. Anfangs noch vollkommen in Ordnung gewesen, aber nach einiger Zeit, schien diese demotiviert und genervt. Generell wurde eher ungerne mit dem ESCI Leiter geredet. Wenn es nicht unbedingt sein musste, wurde man gebeten es selber zu klären - z.B. Lehrer auf Modulbeschreibung ansprechen (obwohl man keine Namen/Daten der Lehrkräfte hatte).

Die Klausuren fanden alle an drei Tagen statt, wir wussten erst eine Woche davor wann diese genau sind. Nur die Klausurenwoche stand von Anfang an fest. Wenn man sich während des Studiums gut auf den Unterricht vorbereitet und intensiv lernt, kann man mit sehr guten Noten rechnen.

Alltag und Freizeit:

Gemeinsam mit den anderen Erasmus-Studenten verbrachten wir jeden freien Tag in Paris. Eine so wunderschöne Stadt, in der man so viel sehen und entdecken kann - nicht nur die typischen Sehenswürdigkeiten wie Eiffelturm, Notre Dame, Louvre etc. sondern auch Ecken, wo man als Tourist nicht unbedingt hingeht. Als EU-Bürger unter 26 Jahren kann man in die meisten Museen (Chateau Versailles, Musee d'Orsay, ...) umsonst besuchen. Am besten einfach mal bei Google nach freien Eintritten suchen.

Es werden von Erasmus-Gruppen wie ESN (außerhalb der Uni) regelmäßig Treffen und Aktivitäten veranstalten (Bootstouren, Partys, Karaoke, Spieleabende) und so ist man mit Leuten aus aller Welt und natürlich auch Franzosen in Kontakt gekommen und hat sich auch mit einigen anfreunden können. Das vier Metro-Stationen entfernte Disneyland ist auf alle Fälle einen Besuch wert.

Fazit:

Der Erasmus-Aufenthalt an der ESCI Lognes hat sehr viele Probleme mit sich gebracht, was überwiegend an der schlechten Organisation in der Universität liegt. Dennoch bereue das Semester keineswegs. Gemeinsam mit den anderen Erasmusstudenten haben wir sehr viel interkulturelle Erfahrung gesammelt und uns in die Stadt verliebt. Ich hoffe nur sehr, dass für die nächsten Male alles besser strukturiert ist.